

# Dr. Patrick Moling

## Wirtschaftsprüfer • Steuerberater

### Kanzlei

I-39031 Bruneck, Rienzfeldstraße 30  
 MwSt.-Nummer: 01461140210  
 Tel. +39/0474/572900  
 Fax +39/0474/572990  
 E-Mail: [patrick.moling@graber-partner.com](mailto:patrick.moling@graber-partner.com)

### Steuerwohnsitz

St. Georgen, Winkelweg 2/A  
 I-39031 Bruneck (BZ)  
 Steuernummer: MLN PRC 65T04 B220W

### Von Kurz Stiftung ÖBPB

Von-Kurz-Straße 15

39039 Niederdorf (BZ)

Bruneck, 09.12.2025

## Bericht zum Budget 2026

Sehr geehrte Mitglieder des Verwaltungsrates der Von Kurz Stiftung,

im Budgetentwurf für das Jahr 2026 sind Erlöse von insgesamt Euro 3.648.380, und Gesamtausgaben in Höhe von Euro 3.648.250, veranschlagt. Der Haushalt ist gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben im Ausmaß von rund 320.000 Euro, **gleich 9,5 %**, gewachsen. Die offizielle Inflationsrate betrug mit Ende Oktober für Bozen **1,7 %**, das heißt also, dass das Budget weit stärker als die derzeitige Inflationsrate gewachsen ist. Dies deshalb, weil auch für das kommende Jahr mit einer starken Erhöhung der Personalkosten zu rechnen ist. Aus einer Gegenüberstellung der einzelnen Aufwandsgruppen aus dem Voranschlag des Vorjahres mit dem Voranschlag für das laufende Jahr, ergibt sich der folgende **Vergleich**:

Beschreibung Aufwendungen	2025	2026		
Medikamente und Pflegematerial	3.000	3.000	0	0,00%
Lebensmittel, Getränke und Reinigungsmitt	146.500	148.000	1.500	1,02%
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	55.800	54.800	-1.000	-1,79%
Pflege- und Betreuungsdienste (Heimärztin	40.000	40.000	0	0,00%
Vergebene Dienste	19.500	20.500	1.000	5,13%
Instandhaltungen	64.200	64.700	500	0,78%
Anschlüsse (Strom, Heizung, Abwasser, Mü	113.300	121.900	8.600	7,59%
Beratungen	15.000	15.000	0	0,00%
Verwaltungsorgane	-	-	0	0,00%
Revisor	4.500	4.500	0	0,00%
Verschiedene Dienstleistungen	45.350	37.350	-8.000	-17,64%
Löhne und Gehälter	2.081.000	2.321.300	240.300	11,55%
Sozialabgaben Arbeitnehmer	559.400	618.600	59.200	10,58%
Abfertigungen	59.000	59.500	500	0,85%
Sonstige Personalspesen	62.400	79.600	17.200	27,56%
IRAP	-	-	0	0,00%
Abschreibungen immaterielle Anlagewerte	1.000	200	-800	-80,00%
Abschreibungen auf Sachanlagen	38.900	40.100	1.200	3,08%
Steuern und Gebühren	3.700	3.700	0	0,00%
Sonstige Spesen	13.000	13.000	0	0,00%
Mindererlöse	-	-	0	0,00%
Passivzinsen	500	500	0	0,00%
IRES	2.000	2.000	0	0,00%
<b>Gesamte Aufwendungen</b>	<b>3.328.050</b>	<b>3.648.250</b>	<b>320.200</b>	<b>9,62%</b>

Die folgenden **wesentlichsten Änderungen** bei den **Aufwänden** verdienen Erwähnung:

- **Erhöhung der Löhne und Gehälter mit entsprechenden Nebenkosten** um ca. 317.000 Euro, gleich rund 11 %. Das Lohnniveau im öffentlichen Sektor ist ausschließlich von kollektivvertraglichen Abkommen und nicht von einzelvertraglichen Vereinbarungen abhängig. Tarifvertragliche Abschlüsse haben deshalb erhebliche Auswirkungen auf das Lohnniveau und natürlich auch auf das gegenständliche Budget 2026. Im Besonderen haben die Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf 36 Stunden, die Sonderergänzungszulage und auch AufLAGenzulagen dazu veranlasst, die Lohnkosten relevant höher zu budgetieren. Wie Eingangs schon erwähnt hat man diesen Lohnerhöhungen bereits mit der Erhöhung der Tagessätze (und Einheitsbeträge) Rechnung getragen.
- Die im letzten Jahr gesehene **Preisstabilität für Lebensmittel, Getränke, Verbrauchsmittel, Strom und Heizung** wird für 2026 weiterhin angenommen, mit Ausnahme für Heizung und Strom wo man Preissteigerungen befürchtet.
- Alle **anderen Ausgabenposten** erfahren nur relativ geringfügige Änderungen in den Haushaltsansätzen.

Bei den **Einnahmen** ergibt sich die folgende Gegenüberstellung zwischen den Ansätzen des laufenden und des budgetierten Jahres:

Beschreibung Erlöse	2025	2026	▲	▲
Tagessätze	2.684.684	2.882.080	197.396	7,35%
Tagespflege	17.000	27.500	10.500	61,76%
Sonstige Dienste	36.600	42.300	5.700	15,57%
Ordentliche Zuschüsse	501.000	579.000	78.000	15,57%
Spesenvergütung Mitarbeiter	46.500	70.500	24.000	51,61%
Spesenvergütung Heimbewohner	2.000	2.000	-	0,00%
Sonstige Erträge	5.200	5.800	600	11,54%
Zinsen	500	1.000	500	100,00%
Vermögenserträge	36.200	38.200	2.000	5,52%
<b>Gesamte Erlöse</b>	<b>3.329.684</b>	<b>3.648.380</b>	<b>318.696</b>	<b>9,57%</b>

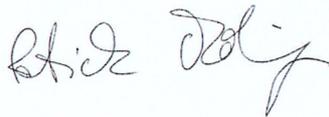
- **Tagessätze:** Diese werden für das Jahr 2026 um 8,59 % (EZ) bzw. 8,33 % (DZ) erhöht. Daraus folgt, dass ein *Tagessatz-Grundtarif* von 69,50 Euro bzw. von 65 Euro, je nachdem ob es sich um Einzel- oder Doppelzimmer handelt, abgerechnet wird. Auch der *Einheitsbetrag* wurde von 92,98 auf 98,97 erhöht, was dann den Löwenanteil an der Erhöhung der Gesamteinnahmen – wie oben gesehen- um 317.000 Euro ausmacht. Dies auch immer unter der Annahme, dass, aufgrund der großen Nachfrage, weiterhin mit einer Vollauslastung, gerechnet werden kann.
- Bezüglich **Investitionen** ist festzustellen, dass neben den bereits im Budget enthaltenen Instandhaltungsmaßnahmen, auch noch der Ankauf eines Kühltisches für Küche und Essensboxen eingeplant wird.

Der Haushaltsvoranschlag ist durch den „**Begleitbericht** des Verwaltungsrates und des Direktors“ angemessen erläutert und beschrieben. Er wird zudem durch den Dreijahreshaushalt, den Investitionsplan und die Aufstellung der Miet- und Pachteinnahmen ergänzt.

Aus dem **Dreijahreshaushalt** 2026-2028 ist ersichtlich, dass man, bei fortwährender angenommener Vollausslastung, für die 2 Folgejahre mit einer Zunahme der Einnahmen und Ausgaben um nur noch jeweils 2 % ausgeht. Dies setzt nunmehr gleichbleibende Inflationserwartungen ab dem Jahr 2026 voraus. Einzelne festgelegte Spesenerwartungen wurden keine verbucht, auch nicht bezüglich Personalspesen.

Nach Überprüfung der einzelnen Budgetposten des Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2026 und Vergleich derselben mit den Zahlen des Haushaltsvoranschlags für das laufende Jahr und jenen der Bilanz des Jahres 2024 wird festgestellt, dass die Ansätze als realistisch anzusehen sind. Der Rechnungsprüfer erteilt deshalb ein **positives Gutachten** zur Genehmigung des **Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2026** in der vorgelegten Form.

Der Rechnungsprüfer



Patrick Moling

